



Methodischer Ansatz

Moderne Graphologie versteht sich als Schriftpsychologie. Sie orientiert sich an erfahrungswissenschaftlichen Prinzipien:

- Handschrift ist Körpersprache, genauso wie die Mimik, die Gestik, die Stimmlage, das heisst generell der nonverbale Ausdruck.
- Die Graphologie/Schriftpsychologie deutet diesen Ausdruck der Handschrift nach gestaltpsychologischen Kriterien.
- Die Wahrnehmung und das Verständnis von Gestalten beziehungsweise Strukturen in der Handschrift geht über das analytische Zerlegen und Messen hinaus. Es orientiert sich an ganzheitlichen Strukturen, welche in erfahrungswissenschaftlicher Erkenntnis ebenfalls ganzheitlichen psychologischen Deutungen zugeordnet werden.
- Sowohl die Strukturen der Handschrift wie auch die ihnen zugeordneten Deutungen sind komplex und erweitern erheblich die Methode des analytischen, exakt wissenschaftlichen Beschreibens und Interpretierens.
- Das Erfassen und Interpretieren ganzheitlicher Strukturen bedarf einerseits klar definierter Kriterien und andererseits einer Kennerschaft durch systematisches Lernen, Üben und Erfahrung.